

Konsolidierte Jahresrechnung

Inhalt

35	Konzernerfolgsrechnung
35	Konzerngesamtergebnisrechnung
36	Konzernbilanz
37	Konzerngeldflussrechnung
38	Konzerneigenkapitalnachweis
39	Anhang zur Konzernrechnung
93	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

in TCHF	Anm.	2019	%	2018 angepasst ¹⁾	%
Nettoumsatz	3/4	371 606		436 356	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-228 763		-265 274	
Bruttogewinn		142 843	38.4%	171 082	39.2%
Übrige betriebliche Erträge	5	5 051	1.4%	4 201	1.0%
Entwicklungsaufwand	7	-48 693	-13.1%	-53 881	-12.3%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-49 843	-13.4%	-63 188	-14.5%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-29 419	-7.9%	-32 848	-7.5%
Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen	8	-	-	-6 595	-1.5%
Betriebsergebnis		19 939	5.4%	18 771	4.3%
Finanzaufwand	2.4/10	-6 738	-1.8%	-7 003	-1.6%
Finanzertrag	2.4/10	2 162	0.6%	3 484	0.8%
Gewinn vor Steuern		15 363	4.1%	15 251	3.5%
Ertragssteuern	11	-3 336	-0.9%	-2 904	-0.7%
Reingewinn		12 027	3.2%	12 347	2.8%
Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	12	1.55		1.59	
Betriebsergebnis		19 939	5.4%	18 771	4.3%
Amortisationen	9	4 602	1.2%	10 655	2.4%
EBITA		24 541	6.6%	29 426	6.7%
Abschreibungen	9	15 433	4.2%	13 540	3.1%
EBITDA		39 974	10.8%	42 966	9.8%

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TCHF	Anm.	2019	2018 angepasst ¹⁾
Reingewinn		12 027	12 347
Sonstige Ergebnisse			
Umrechnungsdifferenzen		-2 286	-1 684
Total Positionen, die bei Realisation in die Erfolgsrechnung umgliedert werden können		-2 286	-1 684
Versicherungsmathematische Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	25	-3 425	-913
Ertragssteuern	11	361	132
Total Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-3 064	-781
Total sonstige Ergebnisse		-5 350	-2 465
Gesamtergebnis		6 677	9 881

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Konzernbilanz

in TCHF	Anm.	31.12.2019	%	31.12.2018 angepasst ¹⁾	%	1.1.2018 angepasst ¹⁾
Aktiven						
Flüssige Mittel		60 255		43 007		60 420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13	62 627		63 943		64 574
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	271		26		277
Steuerforderungen		609		2 893		2 660
Warenvorräte	15	85 184		91 090		102 825
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	8 296		5 109		4 555
Total Umlaufvermögen		217 243	55.5%	206 068	54.2%	235 311
Sachanlagen	17	115 702		113 591		95 056
Nutzungsrechte aus Leasing	18	11 682		12 055		14 274
Immaterielle Werte	19	38 318		40 827		51 647
Finanzanlagen	14	367		209		239
Latente Steuerforderungen	11	8 397		7 516		8 053
Total Anlagevermögen		174 467	44.5%	174 198	45.8%	169 269
Total Aktiven		391 710	100.0%	380 266	100.0%	404 580
Passiven						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	12 000		5 000		2 000
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	18	4 635		4 469		4 126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	22	36 609		34 919		42 545
Vertragsverbindlichkeiten	3	28 273		19 992		29 171
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14	41		379		2
Steuerverbindlichkeiten		2 480		869		3 131
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	18 470		20 407		25 758
Kurzfristige Rückstellungen	24	9 346		12 080		10 140
Total kurzfristiges Fremdkapital		111 853	28.6%	98 115	25.8%	116 873
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	59 893		62 812		65 733
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	18	8 754		9 694		12 645
Langfristige Rückstellungen	24	11		47		54
Langfristige Personalverbindlichkeiten	25	15 250		11 307		8 438
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	-		-		1 137
Total langfristiges Fremdkapital		83 909	21.4%	83 859	22.1%	88 007
Total Fremdkapital		195 762	50.0%	181 974	47.9%	204 880
Aktienkapital	26	7 764		7 760		7 754
Kapitalreserven		11 184		18 496		29 303
Gewinnreserven		203 277		196 027		184 950
Umrechnungsdifferenzen		-26 277		-23 991		-22 307
Total Eigenkapital der Aktionäre der Comet Holding AG		195 948	50.0%	198 292	52.1%	199 700
Total Passiven		391 710	100.0%	380 266	100.0%	404 580

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Konzerngeldflussrechnung

in TCHF	Anm.	2019	2018 angepasst ¹⁾
Reingewinn		12 027	12 347
Ertragssteuern	11	3 336	2 905
Abschreibungen, Amortisationen und Wertberichtigungen	9	20 035	24 195
Zinsaufwand/-ertrag, netto	10	1 890	1 555
Aktienbezogene Vergütungen	30	301	340
Verluste aus Verkauf von Sachanlagen		94	172
Verluste aus Verkauf von immateriellem Anlagevermögen		–	10
Verlust aus Veräusserung von Unternehmensteilen	8	–	6 595
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände/Erträge		1 044	3 126
Veränderung Rückstellungen	24	–2 563	2 262
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		12 575	–19 936
Bezahlte Steuern		–50	–5 845
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		48 688	27 727
Mittelabfluss aus Veräusserung von Unternehmensteilen		–	–293
Investitionen in Sachanlagen	17	–16 419	–26 020
Investitionen in immaterielle Anlagen	19	–2 202	–1 933
Veräusserung von Sachanlagen	17	99	242
Veräusserung von immateriellen Anlagen	19	–	1 039
Investition/Veräusserung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		–163	35
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–18 685	–26 930
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	21	5 000	–
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	21	–1 000	–
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	18	–4 867	–4 699
Erhaltene Zinsen		108	30
Bezahlte Zinsen		–1 901	–1 505
Ausschüttung an die Aktionäre der Comet Holding AG	33	–9 312	–11 630
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–11 972	–17 805
Nettozunahme/-abnahme flüssige Mittel		18 031	–17 008
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		–784	–404
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		43 007	60 420
Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember		60 255	43 007

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF	Anm.	Eigenkapital der Aktionäre der Comet Holding AG				Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	
31. Dezember 2017		7754	29 303	186 748	-22 257	201 548
Anpassung ¹⁾		-	-	-1 798	-50	-1 848
1. Januar 2018 angepasst¹⁾		7754	29 303	184 950	-22 307	199 700
Reingewinn				12 347		12 347
Sonstige Ergebnisse				-781	-1 684	-2 465
Gesamtergebnis				11 566	-1 684	9 881
Dividendenausschüttung	33		-11 630			-11 630
Kapitalerhöhung (für aktienbezogene Vergütungen)	26	6	823	-909		-80
Aktienbezogene Vergütungen	30/31			421		421
31. Dezember 2018		7760	18 496	196 027	-23 991	198 292
Reingewinn				12 027		12 027
Sonstige Ergebnisse				-3 064	-2 286	-5 350
Gesamtergebnis				8 963	-2 286	6 677
Dividendenausschüttung	33		-7 760	-1 552		-9 312
Kapitalerhöhung (für aktienbezogene Vergütungen)	26	4	448	-503		-51
Aktienbezogene Vergütungen	30/31			342		342
31. Dezember 2019		7764	11 184	203 277	-26 277	195 948

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Anhang zur Konzernrechnung

01 Geschäftstätigkeit

Comet Group (nachfolgend «Comet», die «Gruppe») ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Röntgen-, Hochfrequenz- und ebeam Technologie. Mit hochwertigen Komponenten, Systemen und Dienstleistungen unterstützt die Gruppe mit ihren drei Marken Comet, Yxlon und ebeam Kunden dabei, die Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz ihrer Produkte und Prozesse zu optimieren. Yxlon beliefert Endkunden aus der Automobil-, Luftfahrt- und Elektronikindustrie sowie dem Energiesektor mit Röntgensystemen für die zerstörungsfreie Materialprüfung. Comet produziert Komponenten und Module wie Röntgenquellen, Vakuumkondensatoren, HF-Generatoren und Matchboxen für verarbeitende Betriebe aus der Automobil-, Luftfahrt-, und Halbleiterindustrie sowie für den Sicherheitsbereich. Unter der Marke ebeam entwickelt und vertreibt die Gruppe zudem kompakte ebeam Sets für die Behandlung von Oberflächen in der Lebensmittelindustrie.

02 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten unter Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Sämtliche Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des «International Accounting Standards Board» (IASB) angewandt. Comet wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen bis auf die nachfolgend erläuterten Änderungen denjenigen des Vorjahrs.

Aufgrund von Rundungen und der Darstellung in TCHF ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

02.1 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Comet hat per 1. Januar 2019 die folgenden neuen oder revidierten IFRS/IFRIC erstmalig angewandt:

- IFRS 16 – Leasingverhältnisse
- IAS 19 – Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen
- IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015–2017)

Ausser IFRS 16 – Leasingverhältnisse haben die anderen neuen oder geänderten Standards und Interpretationen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

02.2 IFRS 16 – Leasingverhältnisse

IFRS 16 ersetzt IAS 17 und enthält Bilanzierungsvorschriften für alle Leasingverhältnisse. Nach den neuen Regelungen müssen Leasingnehmer die meisten Leasingverhältnisse bilanziell auf Basis eines Nutzungsrechtsmodells (right-of-use model) erfassen. Unter dem neuen Modell setzt ein Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses das Nutzungsrecht in der Bilanz an und erfasst eine Zahlungsverpflichtung

gegenüber dem Leasinggeber. Ausgenommen sind Verträge, die in den Anwendungsbereich anderer IFRS fallen, sowie solche, welche bereits unter IAS 17 und IFRIC 4 als Finanzierungsleasing bilanziert wurden. Comet wählte für die Einführung von IFRS 16 den vollständig rückwirkenden Ansatz. Dabei nimmt Comet die praktische Vereinfachung in Anspruch, wonach die erstmalige Anwendung von IFRS 16 nur Vereinbarungen berücksichtigt, die bereits unter IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse eingestuft wurden. Insbesondere bei Mietverträgen zur Nutzung von Gebäuden sowie bei geleasten Autos ist Comet von den neuen Rechnungslegungsvorschriften betroffen.

Die Auswirkungen der rückwirkenden Anwendung des neuen Standards auf die Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz und Konzerngeldflussrechnung der Vergleichsperioden sind in der nachfolgenden Übersicht tabellarisch dargestellt.

Effekt auf Positionen der Konzernerfolgsrechnung:

in TCHF	1.1.–31.12.2018		
	Berichtet	Anpassung	Restated
Nettoumsatz	436 356	–	436 356
Gestehungskosten der verkauften Produkte	–265 914	640	–265 274
Bruttogewinn	170 442	640	171 082
Übrige betriebliche Erträge	4 201	–	4 201
Entwicklungsaufwand	–53 882	–	–53 881
Marketing- und Verkaufsaufwand	–63 251	63	–63 188
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand	–32 953	105	–32 848
Verlust aus Veräußerung von Unternehmensteilen	–6 595	–	–6 595
Betriebsergebnis	17 962	809	18 771
Finanzaufwand ¹⁾	–6 308	–695	–7 003
Finanzertrag ¹⁾	3 484	–	3 484
Gewinn vor Steuern	15 137	114	15 251
Ertragssteuern	–2 858	–46	–2 904
Reingewinn	12 279	68	12 347
Betriebsergebnis	17 962	809	18 771
Abschreibungen, Amortisationen und Wertberichtigungen	19 831	4 364	24 195
EBITDA	37 793	5 173	42 966

¹⁾ Angepasst (vgl. Anmerkung 02.4)

Der Effekt auf die Konzerngesamtergebnisrechnung ist unwesentlich.

Effekt auf Positionen der Konzernbilanz:

In TCHF	1. Januar 2018			31. Dezember 2018		
	Berichtet	Anpassung	Restated	Berichtet	Anpassung	Restated
Aktiven						
Total Umlaufvermögen	235 311	–	235 311	206 068	–	206 068
Sachanlagen	95 056	–	95 056	113 591	–	113 591
Nutzungsrechte aus Leasing	–	14 274	14 274	–	12 055	12 055
Latente Steuerforderungen	7 536	517	8 053	7 063	453	7 516
Übrige nicht von IFRS 16 betroffene Aktiven	51 886	–	51 886	41 036	–	41 036
Total Aktiven	389 789	14 791	404 580	367 759	12 507	380 266
Fremdkapital						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 000	–	2 000	5 000	–	5 000
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	132	3 994	4 126	–	4 469	4 469
Passive Rechnungsabgrenzungen	25 758	–	25 758	20 316	91	20 407
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	65 733	–	65 733	62 812	–	62 812
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	–	12 645	12 645	–	9 694	9 694
Übrige nicht von IFRS 16 betroffene Verbindlichkeiten	94 618	–	94 618	79 593	–	79 593
Total Fremdkapital	188 241	16 639	204 880	167 721	14 253	181 974
Eigenkapital						
Gewinnreserven	186 748	–1 798	184 950	197 758	–1 731	196 027
Umrechnungsdifferenzen	–22 257	–50	–22 307	–23 976	–15	–23 991
Übriges nicht von IFRS 16 betroffenes Eigenkapital	37 057	–	37 057	26 256	–	26 256
Total Eigenkapital	201 548	–1 848	199 700	200 038	–1 746	198 292

Effekt auf Positionen der Konzerngeldflussrechnung:

in TCHF	1.1. – 31.12.2018		
	Berichtet	Anpassung	Restated
Ergebnis nach Steuern	12 279	68	12 347
Veränderung Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	10 184	5 225	15 410
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	22 463	5 264	27 727
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–26 930	–	–26 930
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–12 542	–5 264	–17 805
Nettoabnahme flüssige Mittel	–17 008	–	–17 008
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	–404	–	–404
Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar	60 420	–	60 420
Nettobestand flüssige Mittel Ende Periode	43 007	–	43 007

Einfluss aus erstmaliger Anwendung IFRS 16

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 verändern sich die Zusammensetzung der Konzernbilanz wie auch der Ausweis und die Klassifizierung von Positionen in der Konzernerfolgsrechnung und Konzerngeldflussrechnung. Die Nutzungsrechte aus Leasing werden im Anlagevermögen separat ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der Fälligkeit bilanziert. Die bisherigen Mietaufwendungen werden unter IFRS 16 durch Abschreibungen auf den Nutzungsrechten und Zinsaufwendungen auf den Leasingverbindlichkeiten ersetzt. Die Abschreibungen auf den Nutzungsrechten führen zu einer Erhöhung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit. Hingegen ergibt sich durch die Rückzahlungen der Leasingverbindlichkeiten ein Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Bei Comet resultierte aus der erstmaligen rückwirkenden Anwendung per 1. Januar 2018 die Bilanzierung von Nutzungsrechten aus Leasing im Umfang von 14.3 Mio. CHF und Leasingverbindlichkeiten von 16.6 Mio. CHF. Per 31. Dezember 2018 betragen die Nutzungsrechte aus Leasing 12.1 Mio. CHF und die Leasingverbindlichkeiten 14.2 Mio. CHF. Durch die vollständig rückwirkende Methode ergibt sich im Vergleich zum operativen Leasing unter IAS 17 eine zeitliche Vorverlagerung der Aufwendungen (sogenanntes «front loading»). Die Abschreibungen erfolgen in der Regel linear und über die Laufzeit, während der Zinsaufwand mit der Amortisation der Leasingverbindlichkeit über die Zeit abnimmt. Dieser Effekt führt bei Comet per 1. Januar 2018 zu einer Reduktion der Gewinnreserven im Betrag von 1.8 Mio. CHF (am 31. Dezember 2018 beträgt der Effekt 1.7 Mio. CHF). Auch resultiert aus diesem Effekt die Erfassung einer latenten Steuerforderung im Betrag von 0.5 Mio. CHF per 1. Januar 2018 und 31. Dezember 2018. Die Anwendung von IFRS 16 führt im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 zu einem um 5.2 Mio. CHF höheren EBITDA (Erhöhung der EBITDA-Marge um 1.2 Prozentpunkte). In der Konzerngeldflussrechnung ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018 eine Erhöhung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit und eine Abnahme des Geldflusses aus Finanzierungstätigkeit von jeweils 5.3 Mio. CHF.

Erstmalige Erfassung von Leasingverhältnissen

Comet beurteilt zu Beginn jedes Vertragsabschlusses, ob dieser ein Leasingverhältnis enthält. Ein solches Verhältnis besteht nur, wenn Comet während eines bestimmten Zeitraums über das Nutzungsrecht an einem Vermögenswert verfügt und Comet im Wesentlichen der gesamte wirtschaftliche Nutzen daraus zufließt. Comet trennt Leasing- von Nichtleasingkomponenten für alle Leasingverhältnisse. Leasingverhältnisse mit einer Dauer von bis zu einem Jahr sowie solche von geringem Wert (Neuwert von weniger als 5000 CHF) werden nicht angesetzt. Die Aufwendungen daraus werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechts am Leasingobjekt erfolgt zu Beginn des Leasingverhältnisses anhand der Barwertberechnung der Leasingzahlungen zuzüglich erstmaliger direkter Kosten, geschätzter Kosten für Rückbau und Wiederherstellung (sofern dazu verpflichtet) abzüglich erhaltener Leasinganreize.

Der Beginn des Leasingverhältnisses wird grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Vertragsstarts gesetzt, sofern keine stichhaltigen Gründe ein anderes Datum angemessener erscheinen lassen. Für die Nutzungsdauer wird auf die Periode abgestellt, in der durchsetzbare Rechte und Pflichten am Leasingobjekt durch Comet bestehen. Die Nutzungsdauer kann dabei durch Optionen beeinflusst werden. Das Nutzungsrecht wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte abgeschrieben.

Leasingzahlungen werden fest vereinbart oder enthalten variable Elemente, die an einen Index gekoppelt sind (bspw. Referenzzinssatz für Hypotheken). Comet hält vorwiegend Leasingverhältnisse mit fest vereinbarten Zahlungen, wobei darin solche mit mietfreien Perioden und ansteigenden Zahlungen enthalten sind. Leasingverhältnisse mit variablen Zahlungen sind unwesentlich.

Optionen und Modifikationen

Leasingverhältnisse der Comet beinhalten unterschiedliche Verlängerungsoptionen, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Befristete Leasingverhältnisse mit zeitlich limitierten Verlängerungsoptionen.
- Unbefristete Leasingverhältnisse mit aktiver oder passiver (automatischer) Ausübung der Verlängerungsoptionen.

Optionen werden nur in die Berechnung einbezogen, wenn die Ausübung unter Berücksichtigung aller wesentlichen Einflussfaktoren als hochwahrscheinlich gilt. Bei unbefristeten Leasingverhältnissen gelten ab Leasingbeginn oder ab Ablauf der Mindestmietlaufzeit folgende Grundsätze:

- Für Gebäude und Lagerhallen wird eine maximale Verlängerung von drei Jahren angenommen.
- Für Maschinen und betriebliche Einrichtungen wird eine maximale Verlängerung von zwei Jahren angenommen.
- Für Fahrzeuge und übrige Sachanlagen wird eine maximale Verlängerung von einem Jahr angenommen.

Abweichungen von diesen Grundsätzen werden nur bei Vorliegen stichhaltiger Nachweise vorgenommen.

Im Fall einer wesentlichen Änderung während der Dauer des Leasingverhältnisses bewertet Comet die Leasingverbindlichkeit auf das Datum der Veränderung neu. Anpassungen an der Leasingverbindlichkeit werden gegen das zugehörige Nutzungsrecht erfasst. Ein verbleibender Differenzbetrag bei einer vorzeitigen Auflösung eines Leasingverhältnisses wird erfolgswirksam ausgebucht.

Comet berücksichtigt bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 für alle am 1. Januar 2018 laufenden Leasingverhältnisse die Verlängerungsoptionen als ausgeübt und hat diese bei der Barwertberechnung zu Beginn des Leasingverhältnisses miteinbezogen.

Diskontierungszinssatz

Comet verwendet den dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz zur Diskontierung der Leasingzahlungen oder, falls dieser nicht bestimmt werden kann, den Grenzkostensatz. Dieser Zinssatz wird anhand einer risikofreien Anleihe aus dem Währungsraum, in dem sich das Leasingobjekt befindet, bestimmt. Weiter wird bei der Festlegung dieses Zinssatzes das Jahr des Beginns und die Laufzeit des Leasingverhältnisses berücksichtigt. Comet beachtet bei der Festlegung des Grenzkostensatzes das eigene Kreditrisiko. Diese entspricht dem Durchschnitt der Risikoaufschläge von verzinslichen Fremdfinanzierungen, die in naher Vergangenheit abgeschlossen wurden. Die Grenzkostensatzberechnung wird in regelmässigen Abständen, oder wenn ein wesentliches Ereignis es verlangt, aktualisiert.

Impairment-Test

Comet wendet IAS 36 an, der die periodische Durchführung von Impairment-Tests für alle zahlungsgenerierenden Einheiten vorsieht. Da Leasingverhältnisse der Comet für sich genommen keine zahlungsgenerierende Einheiten darstellen, werden sie für den Impairment-Test der übergeordneten Einheit zugewiesen.

Die Nutzungsrechte werden bei Vorliegen eines Indikators auf ihre Werthaltigkeit getestet. Weitere Informationen über den Impairment-Test sind unter den Bewertungsgrundsätzen (Anmerkung 02.7) sowie in Anmerkung 20 enthalten.

02.3 Künftig anzuwendende neue Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Beurteilung	Datum der Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Comet
IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebes	1)	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Definition von Wesentlichkeit	1)	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020
IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern: Definition von Wesentlichkeit	1)	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020
IFRS 7 – Finanzinstrumente; Angaben: Interest Rate Benchmark Reform	1)	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020
IFRS 9 – Finanzinstrumente: Interest Rate Benchmark Reform	1)	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020

¹⁾ Keine oder unbedeutende Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage erwartet.

02.4 Änderung in der Darstellung

Comet weist Fremdwährungsgewinne und -verluste, die auf einer Position entstehen, nicht mehr brutto sondern netto aus. Die Änderung betrifft bspw. unrealisierte Kursgewinne und -verluste von in Fremdwährung geführten Darlehen. Die Anpassung verbessert die Aussagekraft und Verständlichkeit des ausgewiesenen Finanzaufwands/-ertrags und hat keinen Einfluss auf das Konzernergebnis. Die Vergleichszahlen wurden wie folgt angepasst:

Geschäftsjahr 2018 ¹⁾

	Berichtet	Änderung in der Darstellung	Angepasst
Zinsaufwand	1 585	–	1 585
Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	1 702	–	1 702
Fremdwährungsverluste	6 794	–3 078	3 716
Total Finanzaufwand	10 081	–3 078	7 003
Zinsertrag	30	–	30
Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	647	–	647
Fremdwährungsgewinne	5 885	–3 078	2 807
Total Finanzertrag	6 562	–3 078	3 484

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

02.5 Schätzungen

Die Konzernrechnung der Comet enthält Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- Immaterielle Werte (vgl. Anmerkung 19 und 20): Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben; solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Annahmen zu den erzielbaren Margen und den Wachstumsraten haben einen bedeutenden Einfluss auf das Bewertungsergebnis. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf die Konzernrechnung.
- Rückstellungen (vgl. Anmerkung 24) sind definitionsgemäss Verbindlichkeiten, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.

- Latente Steuerforderungen (vgl. Anmerkung 11) werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne erwirtschaftet werden können. Die Steuerplanung basiert auf Schätzungen und Annahmen über die künftigen Gewinnentwicklungen der Konzerngesellschaften, die sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- Personalvorsorge (vgl. Anmerkung 25): Die Gruppe hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unterzogen, für die verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen, insbesondere betreffend Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und Lebenserwartung, Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögenslage der Gruppe haben. Der Einfluss der wichtigsten Parameter auf den Barwert der Verpflichtung ist in Anmerkung 25 ersichtlich.

02.6 Konsolidierung

02.6.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist zum Vorjahr unverändert. Der Jahresabschluss umfasst die unten aufgeführten Gesellschaften.

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung in %	
		2019	2018
Comet Holding AG	Flamatt, Schweiz	100%	100%
Comet AG	Flamatt, Schweiz	100%	100%
Comet Electronics (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100%	100%
Comet Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	100%	100%
Comet Technologies USA, Inc.	Shelton CT, USA	100%	100%
Comet Technologies Korea Co. Ltd.	Suwon, Korea	100%	100%
Yxlon International GmbH	Hamburg, Deutschland	100%	100%
Yxlon International A/S	Taastrup, Dänemark	100%	100%
Yxlon International KK	Yokohama, Japan	100%	100%
Yxlon (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.	Beijing, China	100%	100%

02.6.2 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den gruppenweit nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften. Die von der Comet Holding AG kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Sämtliche konzerninternen Salden und Geschäftsvorfälle, unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen sowie Dividenden werden in voller Höhe eliminiert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und scheiden erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle aus. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Fair Value bewertet und gemäss der Akquisitionsmethode integriert. Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte separat bilanziert, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Fair Value zuverlässig ermittelt werden kann. Der Goodwill, der sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung zum Fair Value der Nettoaktiven des erworbenen Tochterunternehmens ergibt, wird zum Übernahmzeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Ist die übertragene Gesamtgegenleistung kleiner als der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird die Differenz zum Übernahmzeitpunkt erfolgswirksam im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Goodwill resp. immaterielle Werte werden zum Akquisitionszeitpunkt auf diejenigen Gesellschaften alloziert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren werden. Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für die Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Land/Währungsraum			31.12.2019		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
					31.12.2018	2019	2018	
USA	USD	1	0.968	0.985	0.994	0.978		
Eurozone	EUR	1	1.085	1.126	1.113	1.155		
China	CNY	1	0.139	0.143	0.144	0.148		
Japan	JPY	100	0.891	0.894	0.912	0.886		
Dänemark	DKK	1	0.145	0.151	0.149	0.155		
Republik Korea	KRW	1000	0.838	0.885	0.853	0.889		

02.7 Bewertungsgrundsätze

Umsatz und übrige Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatzerlös setzt sich aus dem Verkauf von Waren und Ersatzteilen der Divisionen PCT, IXT und EBT sowie aus Systemlieferungen der Division IXS, die Dienstleistungen wie Installation beinhalten, zusammen. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren, Ersatzteilen und Systemen werden grundsätzlich auf Basis einer einzelnen Leistungsverpflichtung erfasst, welche zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert wird. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde die Kontrolle über die Produkte oder Dienstleistung erlangt. Für Verkäufe von Waren und Ersatzteilen erfolgt die Übertragung der Kontrolle generell im Zeitpunkt der Lieferung. Leistungsverpflichtungen für Systemverkäufe (inkl. Installation) erfüllen sich im Zeitpunkt der Abnahme durch die Kunden. Comet bietet seinen Kunden ebenfalls Serviceleistungen im Zusammenhang mit Waren und Systemen an. Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, welche eine zusätzliche Leistung für den Kunden darstellen (service-type warranties), z. B. eine Verlängerung der Garantieperiode, sind separate Leistungsverpflichtungen, wobei der Umsatz über einen Zeitraum erfasst wird. Bei generellen Unterhaltsarbeiten und Fehlerbehebungen, um sicherzustellen, dass das gelieferte Gut den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entspricht (assurance-type warranties), werden die geschätzten Kosten nach den Bestimmungen von IAS 37 als abgegrenzte Schuld ausgewiesen.

Als übrige betriebliche Erträge werden Beiträge an Entwicklungsprojekte und Entgelte für die Auslieferung des jeweils ersten Prototyps erfasst (Folgelieferungen von Prototypen werden als Umsatz ausgewiesen).

Variable Preiskomponenten bestehen einerseits bei rückwirkend gewährten Rabatten, wenn die Menge an gekauften Produkten einen gewissen Schwellenwert im Kalenderjahr überschreitet, sowie bei individuellen Preisnachlässen auf Produkten. Die Höhe des Rabatts wird anhand der Methode des wahrscheinlichsten Betrags geschätzt und in der Regel proportional auf alle Leistungsverpflichtungen innerhalb des Vertrags verteilt.

Geschuldete Verkaufskommissionen für Agententätigkeit werden bei Vertragsabschluss als zurechenbare zusätzliche Kosten der Vertragsanbahnung aktiviert und in gleicher Höhe als Verbindlichkeit aus Verkaufsprovisionen passiviert. Die Erfassung als Aufwand erfolgt, sobald Comet die Kontrolle über die Produkte auf den Kunden übertragen hat. Bei Vertragsverbindlichkeiten bzw. Vorauszahlungen von Kunden wird kein Zinseffekt erfasst, weil der Zeitraum zwischen der Übertragung eines zugesagten Gutes oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung maximal ein Jahr beträgt.

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu Marktwerten (Fair Value) inkl. Transaktionskosten, ausser bei erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL) bewerteten Finanzaktiven, bei denen Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

- Erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete Finanzpositionen (FVTPL): Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zum Fair Value bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzpositionen: Diese werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Der Fair Value wird aufgrund von Börsenkursen resp. von Marktkursen ermittelt. Im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr wurden für keine Absicherungsgeschäfte Hedge Accounting nach IFRS 9 bzw. IAS 39 angewandt. Finanzielle Aktiven werden dann ein- bzw. ausgebucht, wenn Comet die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben bei Banken können flüssige Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten beinhalten.

Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Forderungen sowie Vertragsvermögenswerte werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Comet bildet Wertberichtigungen nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell, wobei eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst wird (Expected-credit-loss-Modell). Für kritische Ausstände mit objektiven Hinweisen auf Wertminderung werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Erfassung einer Forderung oder eines Vertragsvermögenswerts basiert auf dem Grundsatz, ob der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt (Forderung) oder bedingt (Vertragsvermögenswert) ist.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate nach den Standardherstellkosten. In den Vorräten sind anteilige Produktionsgemeinkosten enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven sind Bestandteil der Anschaffungskosten. Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Der Aufwand für Abschreibungen auf Sachanlagen wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion der Sachanlage in der Gruppe entspricht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund

von Impairments werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder bspw. die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Für planmässige Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Gebäude	20–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	6–10 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–10 Jahre

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Marken- und Namensrechte, Kundenlisten, Technologie, Lizenzen, Patente sowie Software bilanziert. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und in der Regel linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namensrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft (vgl. auch Abschnitt «Wertminderung im Anlagevermögen (Impairment)»). Der Aufwand für Amortisationen auf immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Erfolgsrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Werts in der Gruppe entspricht. Für planmässige Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Kundenlisten	10–15 Jahre
Technologie	5–10 Jahre
Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Comet eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Rückstellungen werden in dem Umfang als kurzfristig klassiert, für den der Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet wird. Entsprechend wird der Mittelabfluss bei langfristigen Rückstellungen mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag erwartet. Falls sich ein wesentlicher Zinseffekt ergibt, wird der Mittelabfluss diskontiert.

Personalvorsorge «post employment benefits»

Comet hat für ihre Mitarbeitenden Vorsorgepläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Beiträge an rechtlich selbstständige Vorsorgepläne (Stiftungen, Versicherungen) oder mittels Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der betreffenden Konzerngesellschaft selbst. Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans) oder wirtschaftlich gleich-

gestellten Vorsorgelösungen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft. Bei leistungsorientierten Plänen (defined benefit plans) werden die Dienstzeitaufwendungen und der Barwert der Vorsorgeverpflichtung durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Über- oder Unterdeckung ergibt sich aus dem durch den Aktuar bestimmten Barwert der Vorsorgeverpflichtung (DBO) abzüglich der zum Marktwert erfassten Aktiven. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 als Vermögenswert bilanziert. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen und dem Nettozinsaufwand. Aktuarische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Sie ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen der Erwartungswerte an die tatsächlichen Ergebnisse sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen (insbesondere Diskontierungszinssatz und Lebenserwartung).

Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Comet gewährt ihren Mitarbeitenden Dienstaltersprämien beim Erreichen einer bestimmten Anzahl Dienstjahre in Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. Comet erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird jährlich aktualisiert. Allfällige versicherungstechnische Veränderungen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

Comet leistet einen Teil der variablen Entschädigung aus dem Short-Term Incentive Plan (STIP) an Mitglieder der Geschäftsleitung und einen Teil der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat in Form von Aktien. Zusätzlich werden der Geschäftsleitung aus einem Long-Term Incentive Plan (LTIP) weitere Aktien zugeteilt. Als Aufwand erfasst wird der Wert der erdienten Aktien, bewertet zum Börsenkurs (Fair Value) am Tag der Zuteilung. Dabei erfolgt die Erfassung der Abgrenzung für ausschliesslich in Aktien zu leistende Teile der Vergütungen (equity settled) direkt im Eigenkapital. Für Teile, für die der Begünstigte ein Wahlrecht besitzt, Aktien oder Geld zu beziehen, wird der Wert des Wahlrechts bestimmt und als Zunahme des Eigenkapitals erfasst und die übrige Abgrenzung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Ertragssteuern

Der Steueraufwand der Berichtsperiode setzt sich aus laufenden Ertragssteuern und latenten Steuern zusammen.

Laufende Ertragssteuern

Laufende Steuerverbindlichkeiten und -forderungen für die aktuelle Periode und vorhergehende Berichtszeiträume werden aufgrund des voraussichtlich an die Steuerbehörden zu zahlenden Betrags oder aufgrund der erwarteten Rückvergütung erfasst. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bilanzwerten und den in die Konzernrechnung einflussenden Werten im langfristigen Fremdkapital bzw. Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über die Ertragssteuer in der Erfolgsrechnung – ausser für latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen. Diese werden ebenfalls erfolgsneutral entsprechend dem ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfall entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, mit Ausnahme des Goodwills. Latente Steuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst;
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren.

Wertminderung im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Immaterielle Anlagen in Arbeit werden jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige Abschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Veräusserungswert oder, wenn höher, der Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Geldflüsse errechnet wird. Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namensrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem Impairment-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Geschäftsjahrs, der rollierende Forecast sowie die Mittelfristplanung.

03 Erlöse aus Verträgen mit Kunden In den folgenden Tabellen werden die Umsatzerlöse einerseits nach geografischen Gesichtspunkten sowie nach Märkten aufgeschlüsselt.

In TCHF	Plasma Control Technologies (PCT)		X-Ray Systems (IXS)		Industrial X-Ray Modules (IXM)		ebeam Technologies (EBT)		Total Gruppe	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Geografische Informationen										
Europa	9 236	8 947	34 192	35 661	26 689	29 431	12 448	13 979	82 564	88 018
USA	109 230	165 224	18 866	15 167	22 446	23 526	1 218	3 422	151 760	207 338
Asien	33 099	37 925	75 462	70 981	13 814	13 978	1 097	1 866	123 472	124 751
Übrige Welt	169	101	10 826	13 501	2 096	1 984	718	663	13 810	16 249
Total	151 734	212 197	139 346	135 310	65 045	68 919	15 481	19 930	371 606	436 356

Umsatzverteilung nach Märkten

in TCHF	2019	2018
PCT		
Halbleiter	127 716	187 417
Flachbildschirme	8 627	8 741
Übrige	15 391	16 039
Total PCT	151 734	212 197
IXS		
Automotive	52 889	55 955
Elektronik	41 692	40 787
Wissenschaft & Neue Werkstoffe	16 377	17 527
Luftfahrt	20 758	14 395
Übrige	7 630	6 646
Total IXS	139 346	135 310
IXM		
Zerstörungsfreie Materialprüfung	43 320	47 210
Sicherheit	11 253	11 372
Übrige	10 472	10 338
Total IXM	65 045	68 919
Total EBT	15 481	19 930
Total Nettoumsatz	371 606	436 356

Die Gesamthöhe der Transaktionspreise, die den per 31. Dezember 2019 nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wurden, beträgt 138 Mio. CHF (Vorjahr: 114 Mio. CHF). Comet wird diesen Umsatz realisieren, sobald die Leistungsverpflichtungen erfüllt wurden und die Kunden Kontrolle über die Produkte oder Dienstleistungen erlangt haben. Dies dürfte im Wesentlichen in den kommenden 12 bis 24 Monaten der Fall sein.

Vertragssalden

Eröffnungs- und Schlussalden von Forderungen und Vertragsvermögenswerten sind in der Anmerkung 13 ausgewiesen. Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden sind aus der Bilanz ersichtlich. Die Vertragsvermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus den Ansprüchen auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen aus der Division X-Ray Systems. Die Vertragsverbindlichkeiten bestehen aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden. Der Betrag der im Jahr 2019 erfassten Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn der Periode umfasst 14.7 Mio. CHF (Vorjahr: 22.6 Mio. CHF).

Wesentliche Veränderungen der Vertragssalden ergeben sich aus Zahlungseingängen der Kunden sowie bei Fakturierung von erfüllten Leistungsverpflichtungen.

04 Segmentberichterstattung

Die Gruppe wird in den nachfolgenden vier operativen Divisionen geführt. Basis für die Aufteilung sind die angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Für die Finanzberichterstattung werden die Divisionen auch als «operative Segmente» oder «Segmente» bezeichnet.

- Die Division **Plasma Control Technologies (PCT)** entwickelt, produziert und vermarktet Vakuumkondensatoren, HF Generatoren und Matchboxen zur hochpräzisen Steuerung von Plasmaprozessen, z. B. für die Herstellung von Speicherchips und Flachbildschirmen.
- Die Division **X-Ray Systems (IXS)** entwickelt, produziert und vermarktet Röntgensysteme sowie Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung basierend auf Röntgentechnologie, Microfocus und Computertomografie.
- Die Division **Industrial X-Ray Modules (IXM)** entwickelt, produziert und vermarktet hochkompakte Röntgenquellen und portable Röntgenmodule für die zerstörungsfreie Materialprüfung, zur Vermessung von Stahl und zu Sicherheitsprüfungen.
- Die Division **ebeam Technologies (EBT)** entwickelt, produziert und vermarktet kompakte ebeam Sets für die Behandlung von Oberflächen in der Lebensmittelindustrie.

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Aufwendungen, die einer Division zurechenbar sind. Einzig die Kosten und Erträge der Comet Holding AG, bestimmte Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie das Finanzergebnis und die Ertragssteuern werden nicht den Segmentergebnissen zugeteilt. Diese nicht zurechenbaren Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen. Die Verrechnung von Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgt zu Preisen, wie sie auch mit Dritten angewendet werden.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten alle operativen Positionen. Nicht einem operativen Segment zugerechnet werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der Comet Holding AG, sämtliche flüssigen Mittel, Finanzverbindlichkeiten sowie alle Aktiven und Passiven in Zusammenhang mit Ertragssteuern. Diese nicht zurechenbaren Aktiven und Passiven werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

04.1 Operative Segmente

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	Plasma Control Technologies (PCT)	X-Ray Systems (IXS)	Industrial X-Ray Modules (IXM)	ebeam Technologies (EBT)	Elimination Umsatz mit anderen Seg- menten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz							
Nettoumsatz mit Drittkunden	151 734	139 346	65 045	15 481	–	–	371 606
Umsatz mit anderen Segmenten	–	205	13 095	–	–13 301	–	–
Total Nettoumsatz	151 734	139 551	78 141	15 481	–13 301	–	371 606
Resultate							
Segmentergebnis	8 206	6 301	16 338	–7 903	–473	–	22 468
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–	–	–	–	–2 530	–2 530
Betriebsergebnis	8 206	6 301	16 338	–7 903	–473	–2 530	19 939
Finanzaufwand							–6 738
Finanzertrag							2 162
Gewinn vor Steuern							15 363
Ertragssteuern							–3 336
Reingewinn							12 027
EBITDA	15 366	12 026	21 742	–6 156	–473	–2 530	39 974
EBITDA in % vom Umsatz	10.1%	8.6%	27.8%	–39.8%			10.8%
Aktiven und Passiven zum 31.12.2019							
Segmentaktiven	109 507	112 813	82 941	16 801	–	69 648	391 710
Segmentverbindlichkeiten	–31 904	–66 320	–15 610	–6 164	–	–75 764	–195 762
Nettoaktiven	77 603	46 493	67 331	10 637	–	–6 116	195 948
Übrige Segmentinformationen							
Investitionen	7 855	8 003	4 474	860	–	–	21 194
Abschreibungen und Amortisationen	7 160	5 725	5 404	1 746	–	–	20 035
Veränderung Rückstellungen	–2 080	–482	–152	151	–	–	–2 563
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	1 104	–58	–623	420	38	162	1 044
Personalbestand am Jahresende	544	439	279	68	–	–	1 330

Geschäftsjahr 2018 ¹⁾

in TCHF	Plasma Control Technologies (PCT)	X-Ray Systems (IXS)	Industrial X-Ray Modules (IXM)	ebeam Technologies (EBT)	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz							
Nettoumsatz mit Drittkunden	212 197	135 310	68 919	19 930	–	–	436 356
Umsatz mit anderen Segmenten	–	359	12 276	63	–12 698	–	–
Total Nettoumsatz	212 197	135 669	81 195	19 993	–12 698	–	436 356
Resultate							
Segmentergebnis	38 367	–5 190	16 126	–28 223	278	–	21 358
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–	–	–	–	–2 587	–2 587
Betriebsergebnis	38 367	–5 190	16 126	–28 223	278	–2 587	18 771
Finanzaufwand							–7 003
Finanzertrag							3 484
Gewinn vor Steuern							15 251
Ertragssteuern							–2 905
Reingewinn							12 347
EBITDA	43 479	969	20 680	–19 853	278	–2 587	42 966
EBITDA in % vom Umsatz	20.5%	0.7%	25.5%	–99.3%			9.8%
Aktiven und Passiven zum 31.12.2018							
Segmentaktiven	109 198	108 349	90 479	18 601	–	53 638	380 266
Segmentverbindlichkeiten	–29 669	–56 283	–20 575	–5 047	–	–70 400	–181 974
Nettoaktiven	79 529	52 066	69 904	13 554	–	–16 762	198 292
Übrige Segmentinformationen							
Investitionen	13 357	2 468	13 990	3 140	–	–	32 956
Abschreibungen und Amortisationen	5 112	6 159	4 555	8 370	–	–	24 195
Veränderung Rückstellungen	906	2 902	–318	–1 228	–	–	2 262
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	315	–69	1 150	508	43	1 177	3 125
Personalbestand am Jahresende	535	420	314	77	–	–	1 346

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Überleitung der Segmentaktiven und -verbindlichkeiten

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Aktiven der Segmente	322 062	326 628
Flüssige Mittel	60 255	43 007
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	271	26
Steuerforderungen	609	2 893
Latente Steuerforderungen	8 397	7 516
Forderungen Dritte der Comet Holding AG	115	196
Total Aktiven	391 710	380 266
Verbindlichkeiten der Segmente	-119 998	-111 574
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-71 893	-67 812
Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	-41	-379
Steuerverbindlichkeiten	-2 480	-869
Verbindlichkeiten Dritte der Comet Holding AG	-1 350	-1 339
Total Verbindlichkeiten	-195 762	-181 974

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

04.2 Geografische Informationen

Comet vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, China, Japan und Südkorea mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte.

Nettoumsätze pro Region

in TCHF	2019	2018
Schweiz	11 446	3 208
Deutschland	32 821	36 726
Übriges Europa	38 297	48 084
Total Europa	82 564	88 018
Total USA	151 760	207 338
China	57 287	57 749
Japan	24 175	22 365
Übriges Asien	42 010	44 637
Total Asien	123 472	124 751
Übrige Welt	13 810	16 249
Total	371 606	436 356

Sachanlagen, Nutzungsrechte aus Leasing und immaterielle Werte pro Region

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Schweiz	115 218	115 342
Deutschland	39 951	35 784
USA	6 958	10 096
Übrige Welt	3 575	5 251
Total	165 702	166 473

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

04.3 Umsätze mit Grosskunden

Die Division Plasma Control Technologies erzielte im Berichtsjahr mit ihrem grössten Kunden 84 Mio. CHF Umsatz, was 22.7% des Gruppenumsatzes entspricht (Vorjahr: 115 Mio. CHF, entsprechend 26.4%).

05 Übrige betriebliche Erträge

in TCHF	2019	2018
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	1 623	2 136
Zuwendungen der öffentlichen Hand	142	109
Erhaltene Entgelte für die Entwicklung von Prototypen	3 166	1 508
Diverse Erträge	120	448
Total übrige betriebliche Erträge	5 051	4 201

06 Personalaufwand und Anzahl Mitarbeitende

06.1 Personalaufwand

in TCHF	2019	2018
Löhne und Gehälter	117 106	131 542
Sozialleistungen	20 810	21 588
Total Personalaufwand	137 917	153 130

06.2 Anzahl Mitarbeitende

	2019	2018
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	1 330	1 346
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	1 261	1 379

07 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte von Comet liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie auf der Weiterentwicklung der Kernprodukte der Divisionen. Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte werden Entwicklungskosten grundsätzlich nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet.

08 Verlust aus Veräußerung von Unternehmensteilen

Im Berichtsjahr haben keine Veräußerungen von Unternehmensteilen stattgefunden.

Im Vorjahr hatte Comet per 12. November 2018 das ebeam Systemgeschäft (Division EBT) auf einen neuen Eigentümer (Tri-City Electric Co. in Davenport, Iowa, USA) übertragen. Der neue Eigentümer übernahm nachfolgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Niederlassung in Davenport:

in TCHF	Buchwert 12.11.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1 084
Warenvorräte	10 546
Aktive Rechnungsabgrenzungen	87
Total Aktiven	11 717
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	-5 195
Rückstellungen	-220
Total Verbindlichkeiten	-5 415
Total Nettoaktiven	6 302
Barzahlung an neuen Eigentümer	-293
Buchverlust aus Übertragung	-6 595

Der Verlust aus der Transaktion war steuerlich abzugsfähig. Der Steuereffekt betrug 1.7 Mio. CHF.

**09 Amortisationen
und Abschreibungen**

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Amortisationen (Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen)	4 602	5 255
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing	4 433	4 364
Abschreibungen auf Sachanlagen	10 537	8 510
Total Amortisationen und Abschreibungen	19 572	18 129
Wertberichtigungen auf immateriellem Anlagevermögen	–	5 400
Wertberichtigungen auf Sachanlagen	463	666
Total Wertberichtigungen	463	6 066

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Weitere Informationen zu den Wertberichtigungen, die mit der Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport im Jahr 2018 zusammenhängen, sind in der Anmerkung 20 offengelegt.

10 Finanzergebnis

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Zinsaufwand	1 999	1 585
Verluste auf Derivaten zur Währungsabsicherung	1 104	1 702
Fremdwährungsverluste ²⁾	3 635	3 716
Total Finanzaufwand	6 738	7 003

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

²⁾ Angepasst (vgl. Anmerkung 02.4)

in TCHF	2019	2018
Zinsertrag	108	30
Gewinne auf Derivaten zur Währungsabsicherung	636	647
Fremdwährungsgewinne ¹⁾	1 418	2 807
Total Finanzertrag	2 162	3 484

¹⁾ Angepasst (vgl. Anmerkung 02.4)

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Nettozinsaufwand	1 890	1 555
Fremdwährungsverluste/-gewinne, netto	2 685	1 964

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar- und Euro-Positionen.

11 Ertragssteuern

11.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand	in TCHF	2019	2018 ¹⁾
	Laufender Ertragssteueraufwand für das Berichtsjahr	3 371	3 220
	Laufender Ertragssteueraufwand Vorjahre betreffend	662	194
	Latenter Ertragssteueraufwand/-ertrag	-696	-509
	Total Ertragssteueraufwand	3 336	2 905

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

11.2 Analyse der Steuerbelastung	in TCHF	2019	2018 ¹⁾
	Gewinn vor Steuern	15 363	15 251
	Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 24% (Vorjahr: 24%)	3 687	3 660
	Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	671	52
	Effekt aus Steuererleichterung Kanton Freiburg	-399	-520
	Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	202	442
	Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	-128	-29
	Aktivierung und Verrechnung früher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-	-675
	Effekt aus Steuergutschriften für F&E und inländische Fertigung	-382	-
	Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	-662	-194
	Effekt aus nicht rückforderbarer Quellensteuer	277	193
	Übrige Effekte	70	-24
	Ausgewiesene Ertragssteuern	3 336	2 905
	Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Gewinn vor Steuern	21.7%	19.0%

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Der Kanton Freiburg gewährte der Comet AG Flamatt für kantonale und kommunale Steuern eine bedingte Steuererleichterung bis 2022. Für 2019 betrug die Steuererleichterung 50% (Vorjahr: 50%).

11.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können wie folgt aufgliedert werden:

in TCHF	2019		2018 ¹⁾	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Finanzinstrumente	41	-58	39	-6
Forderungen	2 121	-985	979	-133
Warenvorräte	4 312	-1 426	3 832	-1 064
Sachanlagen	267	-625	279	-628
Nutzungsrechte aus Leasing	1	-2 376	-	-3 583
Immaterielle Anlagen	0	-3 184	1	-3 274
Verbindlichkeiten	4 653	-420	4 454	-184
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 243	-0	429	-52
Rückstellungen	894	-1	1 020	-1
Personalverbindlichkeiten	1 748	-0	1 364	-
Steuerliche Verlustvorträge sowie Steuergutschriften für F&E und inländische Fertigung	2 192	-	4 046	-
Total brutto latente Steuern der Konzerngesellschaften	17 473	-9 076	16 442	-8 927
Effekt aus Nettobilanzierung der Konzerngesellschaften	-9 076	9 076	-8 927	8 927
Ausweis in der Konzernbilanz	8 397	-	7 516	-

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sind zu lokalen Steuersätzen, die 13% bis 35% betragen, bewertet. Für temporäre Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften in Höhe von 68.0 Mio. CHF (Vorjahr: 75.6 Mio. CHF) wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltenen Gewinne von Tochtergesellschaften ist, ausser für zukünftige Ausschüttungen aus China und Korea, kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Es bestehen keine Steuerrückstellungen für nicht rückforderbare Quellensteuern auf zukünftigen Ausschüttungen ausländischer Konzerngesellschaften an die Comet Holding AG. Die Ausschüttung von Dividenden der Comet Holding AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

11.4 Nachweis latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Nettoforderung am 1. Januar	7 516	6 916
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen in der Erfolgsrechnung erfasst	2 549	-2 853
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen und Steuergutschriften für F&E	451	3 772
Verwendung steuerlicher Verlustvorträge	-2 304	-408
Latente Steuergutschriften in der Erfolgsrechnung	696	510
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen im sonstigen Ergebnis erfasst	361	132
Umrechnungsdifferenzen	-177	-42
Nettoforderung am 31. Dezember	8 397	7 516

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

11.5 Steuerliche Verlustvorträge

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen die die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können. Es bestehen keine temporären Differenzen, für die keine Steuerforderungen bilanziert wurden (Vorjahr: keine).

Per Stichtag 31. Dezember 2019 betragen die steuerlich verwendbaren Verlustvorträge 5.0 Mio. CHF (Vorjahr: 13.0 Mio. CHF). Zusammen mit Steuergutschriften für F&E und inländische Fertigung resultiert eine latente Steuerforderung von 2.2 Mio. CHF (Vorjahr: 4.0 Mio. CHF). Die bestehenden Verlustvorträge können ohne zeitliche Begrenzung vorgetragen werden.

Im Berichtsjahr bestehen keine nicht aktivierten latenten Steuerforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen (Vorjahr: keine).

12 Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reingewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2019	2018 ¹⁾
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	7 762 845	7 757 904
Reingewinn in TCHF	12 027	12 347
Reingewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	1.55	1.59

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TCHF	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	54 818	53 996
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-495	-614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	54 323	53 382
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	4 392	2 648
Vorauszahlungen an Lieferanten	2 097	5 552
Vertragsvermögenswerte	-	887
Übrige Forderungen	1 815	1 474
Sonstige Forderungen	8 304	10 561
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	62 627	63 943

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	2019	2018
1. Januar	614	1104
Neubildung	128	95
Auflösung	-230	-562
Umrechnungsdifferenzen	-17	-23
31. Dezember	495	614

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 0.4 Mio. CHF (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF) vollständig wertberichtigt. Die sonstigen Forderungen sowie die Vertragsvermögenswerte enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen. Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	Erwartete Ausfallquote	Bruttowert 2019	Wertberichtigung 2019	Nettowert 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		54 818	495	54 323
Nicht überfällig	0.1%	49 078	48	49 030
Überfällig und wertberichtigt > 30 Tage	0.2%	3 827	8	3 819
Überfällig und wertberichtigt > 60 Tage	0.5%	698	4	694
Überfällig und wertberichtigt > 90 Tage	1.0%	15	0	15
Überfällig und wertberichtigt > 120 Tage	1.5%	1	0	1
Überfällig und wertberichtigt > 150 Tage	36.3% ¹⁾	1 199	435	764

¹⁾ Einzelwertberichtigungen enthalten

Geschäftsjahr 2018

in TCHF	Erwartete Ausfallquote	Bruttowert 2018	Wertberichtigung 2018	Nettowert 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		53 996	614	53 382
Nicht überfällig	0.1%	46 892	68	46 824
Überfällig und wertberichtigt > 30 Tage	0.3%	5 004	16	4 988
Überfällig und wertberichtigt > 60 Tage	0.5%	575	3	572
Überfällig und wertberichtigt > 90 Tage	1.1%	409	4	405
Überfällig und wertberichtigt > 120 Tage	1.5%	212	3	209
Überfällig und wertberichtigt > 150 Tage	57.4% ¹⁾	905	519	386

¹⁾ Einzelwertberichtigungen enthalten

14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

14.1 Sonstige finanzielle Vermögenswerte	in TCHF	2019	2018
	Erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige Vermögenswerte		
	Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	271	26
	Total erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige Vermögenswerte	271	26
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige Vermögenswerte		
	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	367	209
	Total zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige Vermögenswerte	367	209
	Total sonstige finanzielle Vermögenswerte	638	235
	Total kurzfristig	271	26
	Total langfristig	367	209
14.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	in TCHF	2019	2018
	Erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
	Derivate zur Fremdwährungsabsicherung	41	379
	Total erfolgswirksam zu Marktwerten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	41	379

14.3 Derivative
Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2019	2018
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	14 741	21 763
Positive Wiederbeschaffungswerte	176	26
Negative Wiederbeschaffungswerte	12	284
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	5 248	2 197
Positive Wiederbeschaffungswerte	93	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	24	79
Devisentermingeschäfte CNY		
Kontraktwerte	902	858
Positive Wiederbeschaffungswerte	2	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	5	16

Die Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften werden als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst (vgl. Anmerkung 28). Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf. Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend haben die Devisentermingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

15 **Warenvorräte**

in TCHF	2019	2018
Rohmaterial und Halbfabrikate	41 639	45 495
Ware in Arbeit	17 128	14 470
Fertigfabrikate	26 417	31 125
Total Vorräte	85 184	91 090

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt. Der erfasste Aufwand für Wertberichtigungen von Vorräten beträgt 4.6 Mio. CHF (Vorjahr: 5.5 Mio. CHF).

16 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	2019	2018
Vertragskosten	1164	1629
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7132	3480
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 296	5 109

Die Vertragskosten bestehen aus aktivierten Verkaufskommissionen für Agententätigkeiten (direkt zurechenbare zusätzliche Kosten der Vertragsanbahnung). Der Betrag der in der Periode in der Erfolgsrechnung erfassten Verkaufskommissionen beträgt 3.4 Mio. CHF (Vorjahr: 3.6 Mio. CHF).

Bei den übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich hauptsächlich um vorausbezahlte Aufwendungen für das nachfolgende Geschäftsjahr.

17 Sachanlagen

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
1. Januar 2019	96 919	85 491	19 275	8 637	210 322
Zugänge	951	5 761	453	6 540	13 705
Inbetriebnahme von Anlagen im Bau	225	4 417	612	-5 254	-
Reklassifizierungen	-1 706	1 646	60	-	-
Abgänge	-132	-1 960	-1 735	-	-3 827
Umrechnungsdifferenzen	-21	-523	-403	17	-930
31. Dezember 2019	96 236	94 832	18 262	9 940	219 269
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2019	26 230	57 672	12 829	-	96 731
Zugänge	2 512	5 467	2 558	-	10 537
Wertberichtigungen	-	463	-	-	463
Reklassifizierungen	-75	69	6	-	-
Abgänge	-132	-1 805	-1 599	-	-3 536
Umrechnungsdifferenzen	-11	-347	-270	-	-629
31. Dezember 2019	28 524	61 519	13 524	-	103 568
Nettobuchwert					
Stand 1. Januar 2019	70 689	27 819	6 446	8 637	113 591
Stand 31. Dezember 2019	67 712	33 312	4 738	9 940	115 702

Die Abgänge der übrigen Sachanlagen enthalten im Berichtsjahr 0.1 Mio. CHF Rückklassierungen von eigengefertigten Demoanlagen in die Vorräte, woraus kein Mittelabfluss resultierte (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF).

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

Sämtliche Grundpfandrechte (Schuldbriefe im Umfang von 30.0 Mio. CHF) im Zusammenhang mit Immobilien befanden sich per 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 im Eigenbesitz.

Geschäftsjahr 2018					
in TCHF	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
1. Januar 2018	51 637	76 928	18 909	41 200	188 674
Zugänge	8 431	11 368	1 084	7 837	28 720
Inbetriebnahme von Anlagen im Bau	36 872	2 527	1 004	-40 403	-
Abgänge	-	-5 076	-1 495	-	-6 571
Umrechnungsdifferenzen	-21	-256	-227	3	-501
31. Dezember 2018	96 919	85 491	19 275	8 637	210 322
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2018	24 998	57 020	11 601	-	93 618
Zugänge	1 243	4 856	2 411	-	8 510
Wertberichtigungen	-	535	131	-	666
Abgänge	-	-4 567	-1 140	-	-5 707
Umrechnungsdifferenzen	-11	-172	-174	-	-357
31. Dezember 2018	26 230	57 672	12 829	-	96 731
Nettobuchwert					
Stand 1. Januar 2018	26 639	19 908	7 309	41 200	95 056
Stand 31. Dezember 2018	70 689	27 819	6 446	8 637	113 591

Für den Ende 2018 fertiggestellten Erweiterungsbau und dessen Ausbauten wurden 0.6 Mio. CHF Zinsen aktiviert (im Berichtsjahr keine). Der dabei verwendete Zinssatz entsprach dem Effektivzinssatz der Anleihe (vgl. Anmerkung 21).

Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport wirkte sich im Vorjahr mit einer Wertberichtigung von 0.7 Mio. CHF sowie einer Abnahme von Anschaffungswerten und kumulierten Abschreibungen von 1.4 Mio. CHF bei den Maschinen und Einrichtungen und 0.4 Mio. CHF bei den übrigen Sachanlagen aus. Alle Sachanlagen waren im Veräusserungszeitpunkt bereits vollständig abgeschrieben. Weitere Informationen über die Veräusserung sind in Anmerkung 8 offengelegt.

18 Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Die Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen haben sich wie folgt verändert:

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	Nutzungsrechte aus Leasing				Leasingverbindlichkeiten
	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total	
1. Januar 2019	11 428	610	17	12 055	14 163
Zugänge	3 858	504	1	4 363	4 363
Abgänge	-	-	-	-	-62
Abschreibungen, Amortisationen und Wertberichtigungen	-3 973	-451	-9	-4 433	-
Aufzinsung	-	-	-	-	573
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-5 440
Umrechnungsdifferenzen	-279	-23	-	-302	-207
31. Dezember 2019	11 033	640	9	11 682	13 389

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mehrheitlich innerhalb von 2 bis 5 Jahren fällig. Die zukünftig zu erwarteten Leasingzahlungen sind in der Anmerkung 29 offengelegt.

Die Zugänge der Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sind nicht geldwirksam erfolgt und entsprechend nicht im Geldfluss aus Investitionstätigkeiten enthalten.

Geschäftsjahr 2018

in TCHF	Nutzungsrechte aus Leasing				Leasingverbindlichkeiten
	Immobilien	Maschinen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total	
1. Januar 2018	13 564	685	25	14 274	16 771
Zugänge	1 916	386	-	2 303	2 303
Abschreibungen, Amortisationen und Wertberichtigungen	-3 916	-439	-8	-4 364	-
Aufzinsung	-	-	-	-	698
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-5 394
Umrechnungsdifferenzen	-137	-22	-	-159	-216
31. Dezember 2018	11 428	610	17	12 055	14 163

Die Zusammensetzung der Leasingaufwendungen der Geschäftsjahre 2019 und 2018 ist nachfolgend dargestellt:

in TCHF	2019	2018
Abschreibungen, Amortisationen und Wertberichtigungen	4 433	4 364
Zinsaufwände	573	698
Aufwände für kurzfristige Leasingverpflichtungen	103	122
Aufwände für Leasingverpflichtungen von geringem Wert	7	62
Aufwände für nicht in der Leasingverpflichtung enthaltene variable Leasingzahlungen	40	–
Totaler Leasingaufwand	5 155	5 246

Comet verfügt über Leasingverträge, welche Verlängerungs- und auch Beendigungsoptionen enthalten (vgl. Anmerkung 02.2). Per 31. Dezember 2019 sind alle Optionen, soweit deren Ausübung oder Nichtausübung als wahrscheinlich zu betrachten ist, in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten eingeflossen und berücksichtigt worden.

Die undiskontierten Zahlungen von per 31. Dezember 2019 nicht ausgeübten Optionen belaufen sich auf 6.4 Mio. CHF innerhalb der kommenden fünf Jahre (Vorjahr: 5.9 Mio. CHF) sowie 11.8 Mio. CHF für Optionsperioden über fünf Jahre (Vorjahr: 8.9 Mio. CHF).

19 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2019	28 412	20 916	2 432	21 614	276	73 650
Zugänge	–	–	–	3 126	–	3 126
Reklassifizierungen	–	–	–	241	–241	–
Abgänge	–	–	–	–67	–	–67
Umrechnungsdifferenzen	–797	–534	–75	–301	–1	–1709
31. Dezember 2019	27 615	20 382	2 357	24 613	34	75 000
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2019	0	16 278	1 516	14 994	35	32 823
Zugänge	–	1 301	281	3 020	–	4 602
Abgänge	–	–	–	–67	–	–67
Umrechnungsdifferenzen	–	–441	–60	–173	–1	–676
31. Dezember 2019	0	17 138	1 737	17 774	34	36 683
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2019	28 412	4 638	916	6 620	241	40 827
Stand 31. Dezember 2019	27 615	3 244	620	6 839	0	38 318

Geschäftsjahr 2018

in TCHF	Goodwill und Markenrechte	Kundenlisten	Technologie	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte						
1. Januar 2018	29 229	28 825	4 753	22 174	224	85 205
Zugänge	-	-	401	1 291	241	1 933
Abgänge	-	-7 529	-2 654	-1 612	-188	-11 983
Umrechnungsdifferenzen	-817	-380	-68	-239	-1	-1 505
31. Dezember 2018	28 412	20 916	2 432	21 614	276	73 650
Kumulierte Amortisationen						
1. Januar 2018	0	19 199	2 041	12 253	65	33 558
Zugänge	-	1 470	367	3 413	5	5 255
Wertberichtigungen	-	3 433	1 814	-	153	5 400
Abgänge	-	-7 529	-2 654	-562	-188	-10 933
Umrechnungsdifferenzen	-	-295	-52	-110	-0	-457
31. Dezember 2018	0	16 278	1 516	14 994	35	32 823
Nettobuchwert						
Stand 1. Januar 2018	29 229	9 626	2 712	9 921	159	51 647
Stand 31. Dezember 2018	28 412	4 638	916	6 620	241	40 827

Die Kategorien Goodwill und Markenrechte, Kundenlisten sowie Technologie wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktiviert. Die verbleibenden Restnutzungsdauern der Kundenlisten betragen bis fünf Jahre.

Yxlon wird als etablierte Marke nebst Comet im Sinne einer langfristigen Markenstrategie geführt. Die Comet Group geht deshalb bei der aktivierten Marke Yxlon von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus.

Die Trennung vom ebeam Systemgeschäft in Davenport im Vorjahr wirkte sich mit einer Wertberichtigung von 5.4 Mio. CHF sowie einer Abnahme von Anschaffungswerten und kumulierten Abschreibungen von 4.4 Mio. CHF bei den Kundenlisten und 2.7 Mio. CHF bei der Technologie aus. Weitere Informationen über die Veräusserung sind in Anmerkung 8 offengelegt.

20 Impairment-Test für Goodwill und immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer

Der Impairment-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Werte mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2019 durchgeführt, und entsprechend der Zuteilung der zu testenden Aktiven wurden die folgenden zwei «Cash Generating Units» auf Stufe Division IXS bzw. Business Unit IXT (Division IXM) bewertet:

- X-Ray Systems (IXS) als relevante «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten Yxlon Gruppe sowie für die Produktgruppe FeinFocus mit Ausnahme des Generatoren-geschäfts.
- Industrial X-Ray Technology (IXT) für das im Rahmen der Yxlon Akquisition übernommene Generatoren-geschäft.

Der Impairment-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value in use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Bewertung aktuellen, vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2020 bis 2022. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und das Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% angenommen, was innerhalb des erwarteten Marktwachstums liegt. Die für die Berechnung des Nutzwerts verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts der Division X-Ray Systems und des Generatorengeschäfts von Industrial X-Ray Modules. Auf das Ergebnis des Impairment-Tests haben das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

Buchwerte der getesteten Aktiven

in TCHF	CGU X-Ray Systems (IXS)		CGU Industrial X-Ray Technology (IXT)		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Goodwill	18 573	19 287	6 873	6 873	25 446	26 160
Markenrechte (Yxlon)	2 169	2 253	0	0	2 169	2 253
Total Buchwert	20 742	21 540	6 873	6 873	27 615	28 412

Parameter im Bewertungsmodell

	CGU X-Ray Systems (IXS)		CGU Industrial X-Ray Technology (IXT)	
	2019	2018	2019	2018
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern	12.5%	12.2%	11.4%	12.8%
Wachstumsrate im Terminal Value	1.5%	1.8%	1.5%	1.5%

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell

Die Bewertung der Nutzwerte der CGU X-Ray Systems (IXS) und der CGU Industrial X-Ray Technology (IXT) ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2020 bis 2022):

- Wachstumsannahmen: Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der sich erholenden Ausgangslage von 2019 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 7% (Vorjahr: 6%) für IXS und 11% (Vorjahr: 9%) für IXT angenommen.
- Bruttomargen: Es wird erwartet, dass sich die Bruttomargen bei steigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 38% (Vorjahr: 38%) bei IXS und 46% (Vorjahr: 50%) bei IXT einstellen. Die Zielerreichung hängt u. a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.
- Wechselkurse: Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf Wechselkursrelationen per September 2019.

· Diskontierungssatz (WACC): Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium und einer Marktisikoprämie, gewichtet mit einem Comet spezifischen Betafaktor, ermittelt. Im Berichtsjahr wurde keine Wertminderung erfasst und Comet erwartet, dass eine realistische Veränderung der wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

Im Vorjahr lagen für den Geschäftsbereich ebeam Systems (EBS, Teil der Division EBT) aufgrund von tieferen Erwartungen der Ertragskraft zum Halbjahr 2018 Anhaltspunkte einer Wertminderung der Vermögenswerte vor, sodass zum 30. Juni 2018 ein Impairment-Test durchgeführt wurde. Die Berechnungen basierten auf dem zum Zeitpunkt der Bewertung aktuellen, vom Verwaltungsrat genehmigten rollierenden Forecast sowie auf Plandaten für die Jahre 2019 bis 2021. Der Impairment-Test ergab einen Wertminderungsbedarf auf bestimmten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten der CGU EBS von 6.1 Mio. CHF. Der Aufwand wurde in der Erfolgsrechnung unter den Gesteuerungskosten der verkauften Produkte (2.2 Mio. CHF), dem Entwicklungsaufwand (0.2 Mio. CHF) und dem Marketing- und Verkaufsaufwand (3.7 Mio. CHF) ausgewiesen.

Comet hatte sich per 12. November 2018 vom ebeam Systemgeschäft getrennt, woraus weitere Verluste entstanden. Für Details wird auf die Anmerkung 8 verwiesen.

21 Finanzverbindlichkeiten

Am 20. April 2016 wurde eine Obligationenanleihe über 60 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben. Die Anleihe wird zu 1.875% verzinst. Die Anleihe ist an der SIX kotiert (Symbol: COT16; Valoren-Nr. 32061943). Der Effektivzinssatz beträgt 2%.

Die Comet Group verfügte per Ende des Berichtsjahrs über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 46.6 Mio. CHF (Vorjahr: 51.4 Mio. CHF). Davon sind 4.3 Mio. CHF (Vorjahr: 5.8 Mio. CHF) für Absicherungsgeschäfte vorbehalten.

21.1 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Berichtsjahr handelt es sich ausschliesslich um die Obligationenanleihe 2016–2021 (im Vorjahr waren zusätzlich feste Vorschüsse in Schweizer Franken enthalten). Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen.

in TCHF	2019	2018
Rückzahlung fällig bis 5 Jahre	60 000	63 000
Rückzahlung fällig in mehr als 5 Jahren	–	–
Zwischentotal	60 000	63 000
Nicht amortisierte Kosten	–107	–188
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	59 893	62 812

Innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fällige Kredite mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwölf Monaten wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

21.2 Veränderung der Finanzverbindlichkeiten

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	1. Januar 2019	Geldflüsse	Umgliederung von lang- zu kurzfristig	Aufzinsung/Bewertung	Umrechnungsdifferenzen	31. Dezember 2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 000	4 000	3 000	–	–	12 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	62 812	–	–3 000	81	0	59 893
Total Finanzverbindlichkeiten	67 812	4 000	–	81	0	71 893

Geschäftsjahr 2018 ¹⁾

in TCHF	1. Januar 2018	Geldflüsse	Umgliederung von lang- zu kurzfristig	Aufzinsung/Bewertung	Umrechnungsdifferenzen	31. Dezember 2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 000	–	3 000	–	–	5 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	65 733	–	–3 000	79	0	62 812
Total Finanzverbindlichkeiten	67 733	–	–	79	0	67 812

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TCHF	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26 306	23 971
Übrige Verbindlichkeiten	3 889	4 406
Verkaufsprovisionen	4 204	4 614
Total finanzielle Verbindlichkeiten	34 398	32 991
Umsatz- und Mehrwertsteuern	2 211	1 928
Sonstige Verbindlichkeiten	2 211	1 928
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	36 609	34 919

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Abgegrenzter Personalaufwand	5 733	6 602
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	12 737	13 805
Total passive Rechnungsabgrenzungen	18 470	20 407

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für erfolgsabhängige Vergütungen sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden. Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs wie bspw. für Miete, Energie oder Beratung.

24 Rückstellungen

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	Garantiefälle	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
1. Januar 2019	7 646	4 481	12 127
Neubildung	6 752	790	7 542
Verwendung	-5 207	-591	-5 798
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-1 952	-2 356	-4 308
Umrechnungsdifferenzen	-126	-80	-206
31. Dezember 2019	7 113	2 244	9 357
davon			
1. Januar 2019			
Kurzfristige Rückstellungen	7 646	4 434	12 080
Langfristige Rückstellungen	-	47	47
31. Dezember 2019			
Kurzfristige Rückstellungen	7 113	2 233	9 346
Langfristige Rückstellungen	-	11	11

Garantierückstellungen decken das Risiko von Aufwendungen für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Defekte ab. Garantierückstellungen werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Im Rahmen einer internen Überprüfung der Einhaltung von Exportregulierungen wurde im Jahr 2017 in den USA ein formeller Fehler im Zusammenhang mit einer Transferlizenz festgestellt. Die zuständigen Behörden wurden durch Comet darüber informiert und die nötigen Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Comet wurde im Berichtsjahr durch die zuständigen Behörden verwarnt, wodurch der Fall abgeschlossen werden konnte. Die nicht notwendige Rückstellung im Umfang von 1.1 Mio. CHF wurde im Berichtsjahr erfolgswirksam aufgelöst.

Weiter wurden im Berichtsjahr nicht notwendige Rückstellungen aus der Reorganisation der Division IXS im Umfang von 1.0 Mio. CHF aufgelöst.

25 Personalvorsorge**25.1 Leistungsorientierte
Vorsorgepläne**

Die Comet Group unterhält leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Schweiz und in Deutschland. Diese unterscheiden sich entsprechend ihren Vorsorgezielen und basieren auf den rechtlichen Voraussetzungen der jeweiligen Länder.

Schweiz

Die Vorsorgepläne werden in einer rechtlich eigenständigen Vorsorgeeinrichtung verwaltet, die dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) untersteht. Die Vorsorgeeinrichtung unterhält für die Mitarbeitenden einen Basisplan, der die gesetzlich zwingenden Leistungen abdeckt, sowie einen Zusatzplan, der Vorsorgeleistungen für Lohnbestandteile oberhalb der gesetzlichen Bandbreite erbringt. Der Basisplan wurde per 1. Januar 2018 und der Zusatzplan per 1. Januar 2019 in ein Vollversicherungsmodell überführt, wodurch das Anlagerisiko ab 2019 ausschliesslich bei der Vorsorgeeinrichtung bzw. beim Versicherer verbleibt. Beide Pläne werden im Rahmen eines Anschlusses an eine Sammelstiftung eines Versicherers geführt. Die Führung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt durch den zu gleichen Teilen aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzten Stiftungsrat, der verpflichtet ist, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Leistungen sind in einem Reglement festgelegt. Es bestehen gesetzliche Minimalleistungen. Die Beiträge sind in Prozent des (versicherten) Lohns definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit dem reglementarischen Umwandlungssatz. Der Planteilnehmer hat die Möglichkeit, anstelle der Rente das Kapital zu beziehen. Im Zusatzplan ist grundsätzlich ein Alterskapital vorgesehen. Die Invaliden- und Hinterlassenenrenten sind als Anteil des versicherten Lohns definiert.

Deutschland

In Deutschland besteht ein geschlossener Plan mit Pensionszusagen, der keine aktiven Mitglieder mehr beinhaltet. Die Verpflichtungen aus den laufenden Rentenzahlungen sowie den aufgeschobenen Ansprüchen werden bilanziert.

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen

	2019	Schweiz		Deutschland	
		2018	2019	2018	2019
Abzinsungssatz am 1. Januar	0.7%	0.6%	1.6%	1.5%	
Abzinsungssatz am 31. Dezember	0.2%	0.7%	0.6%	1.6%	
Erwartete Lohnerhöhungen	1.0%	1.0%	–	–	
Lebenserwartung, basierend auf	BVG 2015 GT	BVG 2015 GT	Heubeck 2018 GT	Heubeck 2018 GT	

Nachweis der Veränderung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung, des Planvermögens und des Nettobuchwerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen

Geschäftsjahr 2019			
in TCHF	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Nettobuchwert aus leistungsorientier- ten Plänen
1. Januar	-84 452	74 513	-9 939
Laufender Dienstzeitaufwand	-3 703	-	-3 703
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	648	-	648
Verwaltungskosten exkl. Vermögensverwaltungskosten	-41	-	-41
Laufender Dienstzeitaufwand	-3 096	-	-3 096
Zinsaufwand/-ertrag	-609	530	-79
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	-3 705	530	-3 175
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-39	-39
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderung finanzieller Annahmen	-3 668	-	-3 668
Versicherungsmathematische Gewinne aus erfahrungsbedingter Anpassung	283	-	283
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-3 385	-39	-3 425
Ein- und ausbezahlte Leistungen	5 474	-5 454	20
Arbeitnehmerbeiträge	-2 051	2 051	-
Arbeitgeberbeiträge	-	2 712	2 712
Umrechnungsdifferenzen	77	-45	33
31. Dezember	-88 042	74 268	-13 774
Davon bilanziert als Aktiven			-
Davon bilanziert als Passiven			-13 774

Bei den leistungsorientierten Vorsorgeplänen der Schweiz hat der Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung 2019 sowie 2018 eine Senkung der Umwandlungssätze ab 2022 bzw. 2021 beschlossen. Diese Planänderungen führten zu negativen Past Service Costs (Erträgen) und einer entsprechenden Reduktion der Vorsorgeverpflichtung (defined benefit obligation). Der positive Vorsteuereffekt von 0.6 Mio. CHF verteilte sich wie folgt auf die Betriebsergebnisse 2019 der Divisionen: PCT 0.2 Mio. CHF; IXM 0.3 Mio. CHF; EBT 0.1 Mio. CHF (2018: PCT 0.2 Mio. CHF; IXM 0.3 Mio. CHF; EBT 0.1 Mio. CHF).

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 12.4 Jahre.

Geschäftsjahr 2018

in TCHF

	Barwert der Vorsorge- verpflichtung	Wert des Planvermögens	Nettobuchwert aus leistungsorien- tierten Plänen
1. Januar	-82 536	75 428	-7 108
Laufender Dienstzeitaufwand	-3 636	-	-3 636
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	613	-	613
Verwaltungskosten exkl. Vermögensverwaltungskosten	-41	-	-41
Laufender Dienstzeitaufwand	-3 064	-	-3 064
Zinsaufwand/-ertrag	-517	461	-57
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	-3 581	461	-3 120
Ertrag aus dem Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-290	-290
Versicherungsmathematische Gewinne aus Änderung finanzieller Annahmen	731	-	731
Versicherungsmathematische Gewinne aus Änderung der demografischen Annahmen	1 053	-	1 053
Versicherungsmathematische Verluste aus erfahrungsbedingter Anpassung	-2 407	-	-2 407
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-623	-290	-913
Ein- und ausbezahlte Leistungen	4 387	-4 364	23
Arbeitnehmerbeiträge	-2 173	2 173	-
Arbeitgeberbeiträge	-	1 152	1 152
Umrechnungsdifferenzen	74	-47	28
31. Dezember	-84 452	74 513	-9 939
Davon bilanziert als Aktiven			-
Davon bilanziert als Passiven			-9 939

Wichtigste Zahlen pro Land

in TCHF	Schweiz		Deutschland	
	2019	2018	2019	2018
Barwert der Vorsorgeverpflichtung	-85 969	-82 505	-2 072	-1 947
Wert des Planvermögens	73 116	73 297	1 152	1 216
Nettobuchwert aus leistungsorientierten Plänen	-12 854	-9 207	-920	-732
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-3 164	-3 109	-11	-11
Total im sonstigen Ergebnis erfasster Vorsorgeaufwand	-3 195	-913	-230	-

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für die Pläne in der Schweiz für das Geschäftsjahr 2020 betragen 2.8 Mio. CHF.

Hauptkategorien des Planvermögens

in TCHF	2019	2018
Geld und geldnahe Mittel	–	13 629
Total Planvermögen zu Marktwerten	–	13 629
Aktiven aus Versicherungsvertrag	74 268	60 884
Total ohne Marktwerte	74 268	60 884
Total Planvermögen	74 268	74 513

Da der Basisplan und ab dem 1. Januar 2019 auch der Zusatzplan in einem Vollversicherungsmodell geführt werden, verbleibt das Anlageisiko ausschliesslich bei der Vorsorgeeinrichtung bzw. beim Versicherer. Der Ausweis des Planvermögens erfolgt daher als Aktiven aus einem Versicherungsvertrag. In Vorbereitung auf die Überführung des Zusatzplans in ein Vollversicherungsmodell wurde das Planvermögen per Stichtag 31. Dezember 2018 in Geld und geldnahen Mitteln gehalten.

Gesellschaften der Gruppe gewähren den Vorsorgeplänen keine Darlehen und nutzen auch keine Immobilien der Vorsorgeeinrichtungen.

Sensitivitäten

In der nachstehenden Übersicht wird aufgezeigt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtung bei den aufgeführten Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen ausgefallen wäre.

Sensitivität des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung auf verschiedene Szenarien

in TCHF	2019	Schweiz		Deutschland	
		2018	2019	2018	2019
Abzinsungssatz –0.25%	88 712	84 964	2 143	2 011	
Abzinsungssatz +0.25%	83 412	80 206	2 006	1 887	
Erwartete Lohnerhöhung –0.25%	85 839	82 374	2 072	1 947	
Erwartete Lohnerhöhung +0.25%	86 086	82 637	2 072	1 947	
Lebenserwartung +1 Jahr	86 803	83 177	2 171	2 040	
Lebenserwartung –1 Jahr	85 138	81 832	1 974	1 855	

25.2 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich auf 6.1 Mio. CHF (Vorjahr: 6.3 Mio. CHF).

25.3 Dienstaltersprämien

Comet gewährt ihren Mitarbeitenden Dienstaltersprämien beim Erreichen einer bestimmten Anzahl Dienstjahre in Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2019	2018
Rückstellung am 1. Januar	1368	1330
Laufender Dienstzeitaufwand	192	202
Zinsaufwand	16	12
Ausbezahlte Leistungen	-135	-137
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	64	-13
Wechselkursänderungen	-29	-26
Rückstellung am 31. Dezember	1476	1368

26 Kapitalstruktur und Aktionäre

26.1 Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2019 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7 759 882 CHF, eingeteilt in 7 759 882 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde das Aktienkapital um 4 326 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht. Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 4 326 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das ordentliche Aktienkapital der Comet Holding AG per 31. Dezember 2019 somit neu 7 764 208 CHF, eingeteilt in 7 764 208 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 1.00 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt.

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 9. August 2019 festgestellt, dass die Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister sowie den Statuten der Comet Holding AG wurde vorgenommen.

	2019		2018	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	7 759 882	7 759 882	7 753 658	7 753 658
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Aktienkapital	4 326	4 326	6 224	6 224
31. Dezember	7 764 208	7 764 208	7 759 882	7 759 882

Zum Bilanzstichtag wurden durch die Comet Holding AG keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: keine).

26.2 Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Die Erhöhung erfolgt durch Ausgabe von Aktien an Mitglieder der Geschäftsleitung und/oder des Verwaltungsrats der Comet Holding AG. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der übrigen Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement.

Gemäss Entschädigungsreglement wurden im Mai 2019 den Mitgliedern des Verwaltungsrats für Ansprüche aus fixem Honorar des Geschäftsjahrs 2018 von 153 948 CHF insgesamt 1 679 Aktien zugeteilt. Zudem wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats im Rahmen der Entschädigung 2019 für die Zeitperiode vom 1. Januar 2019 bis zur Generalversammlung 2019 für Honoraransprüche von 76 561 CHF insgesamt 835 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 91.69 CHF je Aktie mit den Honorarforderungen verrechnet.

Mitgliedern der Geschäftsleitung wurde für Gehaltsansprüche aus Erfolgsbeteiligung des Geschäftsjahrs 2019 von 166 142 CHF insgesamt 1 812 Aktien zugeteilt. Die voll liberierten Aktien wurden zum Preis von 91.69 CHF je Aktie mit den Gehaltsforderungen verrechnet.

Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 4 326 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital wie folgt verändert:

	Anzahl Aktien	2019 Aktien- kapital in CHF	Anzahl Aktien	2018 Aktien- kapital in CHF
1. Januar	203 238	203 238	209 462	209 462
Kapitalerhöhung aus Aktien- zuteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für Ho- noraransprüche und Erfolgs- beteiligung vom Vorjahr	-4 326	-4 326	-6 224	-6 224
31. Dezember	198 912	198 912	203 238	203 238

Das verbleibende bedingte Aktienkapital beträgt 198 912 CHF, was 2.6% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht.

26.3 Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2019 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 26. April 2020 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 1400 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 1.00 CHF im Maximalbetrag von 1.4 Mio. CHF zu erhöhen, was 18% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung, die Bedingungen einer allfälligen Bezugsrechtsausübung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen, oder um einen industriellen Partner zwecks Untermuerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebots an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für die Bezugsrechte eingeräumt werden, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

26.4 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2019 verfügte die Gesellschaft gemäss Offenlegungsmeldungen über folgende bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 3% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals:

Wirtschaftlich Berechtigter Direkter Aktionär		Stimmrechtsanteil gemäss Offenlegung
Haldor Foundation	Tringle Investment Pte Ltd	10.13%
N/A	VERAISON SICAV – Engagement Fund	9.99%
Pictet Asset Management SA (Direction de Fonds)		5.07%
UBS Fund Management (Switzerland AG)		3.63%

Daneben sind der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 3% gemeldet worden oder bekannt. Soweit es der Comet Holding AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

27 Ausserbilanzgeschäfte

27.1 Eventualverbindlichkeiten

Als international tätiges Unternehmen ist Comet einer Vielzahl rechtlicher Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Exportvorschriften, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse gegenwärtig hängiger bzw. künftiger Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

Comet hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft in der Schweiz verkauft, die im Kataster der belasteten Standorte aufgeführt ist. Bis im September 2019 wurde der Standort überwacht und mit Probebohrungen kontrolliert. Die Überwachungsaktivitäten wurden mit dem Abschlussbericht vom November 2019 abgeschlossen. Es sind keine Konzentrationsüberschreitungen oder eine Verschlechterung der Grundwasserqualität gemessen worden, wodurch der Standort nicht mehr als überwachungsbedürftig gilt. Eine Sanierung entfällt somit. Comet würde einzig haftbar, sollte bei einem Neubau vom Aushub kontaminiertes Material entsorgt werden müssen (Verursacherprinzip). Comet schätzt, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist.

27.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat Comet Abnahmeverpflichtungen zum Bilanzstichtag von gesamthaft 16.6 Mio. CHF, wovon 10.7 Mio. CHF kurzfristiger Natur sind und 5.9 Mio. CHF innerhalb der nächsten fünf Jahre anfallen. Die Zahlungsverpflichtungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen Abnahmeverträgen mit Lieferanten, die vorwiegend in Rahmenverträgen festgehalten sind.

Investitions- und auch Kapitalverpflichtungen liegen per 31. Dezember 2019 keine vor.

28 Finanzinstrumente

28.1 Klassen von Finanzinstrumenten

Geschäftsjahr 2019

in TCHF

	Finanzaktiven		Finanzielle Verbindlichkeiten		Marktwerte
	Erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL)	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL)	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		60 255			*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto		54 323			*
Derivate	271		41		230
Finanzanlagen		367			*
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				12 000	12 042
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten				34 398	*
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (fester Zinssatz)				59 893	60 870
Total	271	114 945	41	106 291	
Zinsertrag/-aufwand	-	108	-	-1999	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	636	-	-1104	-	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		102			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	636	211	-1104	-1999	

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente und alle Angaben der Marktwerte nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte).

Die Comet Group hat einzig derivative Finanzinstrumente aus Währungsabsicherung zu Verkehrswerten erfasst. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente entspricht Level 2 der IFRS-13-Bewertungshierarchie.

Geschäftsjahr 2018 ¹⁾

in TCHF

	Finanzaktiven		Finanzielle Verbindlichkeiten		Marktwerte
	Erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL)	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zu Marktwerten (FVTPL)	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel		43 007			*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto		53 382			*
Derivate	26		379		-353
Finanzanlagen		209			*
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				5 000	5 009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten				32 991	*
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (fester Zinssatz)				62 812	63 133
Total	26	96 599	379	100 803	
Zinsertrag/-aufwand	-	30	-	-1 585	
Gewinn/Verlust aus Derivaten	647	-	-1 702	-	
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		467			
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	647	497	-1 702	-1 585	

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

* Der Buchwert entspricht näherungsweise dem Marktwert.

28.2 Marktwerte der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Für die Anleihe über 60 Mio. CHF wird der Kurswert als Marktwert eingesetzt (Level 1). Die Bestimmung der Marktwerte der übrigen festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch das Diskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

29 Management von Finanzrisiken

Comet ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in weitere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. Comet ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden resp. diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

29.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. Comet steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen sowie Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erreichten und geplanten Geschäftsergebnisse. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

Comet überwacht und beurteilt ihre Kapitalstruktur mittels der Kennzahlen Nettoverschuldung und Eigenkapitalquote mit dem Ziel, dass die Kapitalstruktur das Geschäftsrisiko deckt und die finanzielle Flexibilität der Gruppe erhalten bleibt.

in TCHF	2019	2018 ¹⁾
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16 635	9 469
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	68 647	72 506
./. Flüssige Mittel	60 255	43 007
Nettoverschuldung	25 027	38 967
EBITDA	39 974	42 966
Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA)	0.6	0.9
Eigenkapital	195 948	198 292
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	50.0%	52.1%

¹⁾ Finanzverbindlichkeiten inkl. Leasingverbindlichkeiten. Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2).

29.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Comet ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

29.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist Comet grundsätzlich den Risiken einer Preisänderung von Rohstoffen (z. B. Energie, Kupfer, Keramik) ausgesetzt, die jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist Comet als stark exportorientierte Unternehmung in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden in der Division X-Ray Systems grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestellungseingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Divisionen Industrial X-Ray Modules, ebeam Technologies und Plasma Control Technologies sichern pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab. Da Comet nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente. In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für Comet wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Konzerngesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf eine geschätzte mögliche Schwankungsbreite abgestellt.

Geschäftsjahr 2019

	Erhöhung des Wechselkurses in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital in TCHF
EUR / CHF	+10	+3 135	+325
USD / CHF	+10	+2 571	+726

Geschäftsjahr 2018

	Erhöhung des Wechselkurses in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF ¹⁾	Effekt auf Eigenkapital in TCHF ¹⁾
EUR / CHF	+10	+1 272	+1 059
USD / CHF	+10	+857	+1 379

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, die in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist Comet dem Risiko sich ändernder Zinssätze bei der Refinanzierung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgesetzt. Die Bewertung sämtlicher Darlehen erfolgt zu amortisierten Kosten (amortized cost), wodurch Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital hatten. Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind indikativ in der Anmerkung 28.1 ersichtlich.

29.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Comet arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Comet verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, die durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den wichtigsten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF	Rating*	2019	2018	
		Bestand	Rating*	Bestand
Bank A	A+	25 973	A+	23 434
Bank B	AAA	2 499	AAA	42
Bank C	A	6 659	A	2 458
Bank D	n/a	4 519	n/a	16
Bank E	A-	10 284	A-	6 157
Bank F	A+	5 045	A+	5 093
Übrige Gegenparteien		5 276		5 807
Total Bankguthaben		60 255		43 007

* Langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

Kundenguthaben: Comet ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat wird in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen

und Vertragsvermögenswerte werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerten und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 13.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

29.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko versteht Comet die Gefahr, dass die Gruppe zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens. Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung des Verschuldungsfaktors, ausgedrückt als Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA, sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planungshorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der Comet Holding AG sichergestellt. Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht diskontierter Basis das folgende Bild:

Geschäftsjahr 2019

in TCHF	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	2020	2021-2024	nach 2024
Finanzverbindlichkeiten	71 893	74 388	13 263	61 125	-
Leasingverbindlichkeiten	13 389	14 493	5 093	7 449	1 950
Finanzielle Verbindlichkeiten	34 398	34 398	34 398	-	-
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	41	41	41	-	-
Total	119 722	123 320	52 796	68 574	1 950

Geschäftsjahr 2018 ¹⁾

in TCHF	Buchwerte	Mittelabflüsse			
		Total	2019	2020–2023	nach 2023
Finanzverbindlichkeiten	67 812	71 627	6 275	65 352	–
Leasingverbindlichkeiten	14 162	16 296	5 452	10 844	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	32 991	32 991	32 991	–	–
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	379	379	379	–	–
Total	115 345	121 293	45 098	76 196	–

¹⁾ Angepasst aufgrund IFRS 16 (vgl. Anmerkung 02.2)

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen. Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- Bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt.
- Alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Als Fälligkeitstermin wird das frühestmögliche Datum angenommen.

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 14.3 ersichtlich.

30 Aktienbezogene Vergütungen**Hauptelemente des Vergütungssystems**

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung umfasst einen fixen Gehaltsanteil sowie eine erfolgsabhängige Komponente. Die Gesamtvergütung berücksichtigt Funktion und Verantwortungsstufe des Empfängers.

Die Erfolgsbeteiligung wird für Mitglieder der Geschäftsleitung als jährliche Vergütungskomponente im Sinne eines Short-Term Incentive Plan (STIP) zu zwei Dritteln in bar und zu einem Drittel in Aktien ausbezahlt. Zusätzlich werden aus einem Long-Term Incentive Plan (LTIP) weitere Aktien zugeteilt. Für die gesamte variable Vergütung (STIP und LTIP) wurde eine Obergrenze festgelegt. Erfolgsbeteiligungen an Mitarbeitende, die nicht der Geschäftsleitung angehören, werden ausschliesslich in bar ausbezahlt.

Aktienbasierte Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats

Damit die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Aufsicht über die Geschäftsleitung sichergestellt ist, erhalten die Verwaltungsräte ausschliesslich ein fixes Honorar, das zu zwei Dritteln in bar und zu einem Drittel in Form von Aktien ausbezahlt wird. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Veräusserungssperre von drei Jahren.

Aktienbasierte Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können zusätzlich zum fixen Gehaltsanteil eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente (STIP) verdienen, die zu einem Drittel in Aktien entrichtet wird. Der verbleibende Betrag wird in bar ausbezahlt. Zusätzlich können im Rahmen einer langfristigen Erfolgsbeteiligung (LTIP) weitere Aktien zugeteilt werden. Die im Rahmen des STIP abgegebenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren. Aktien, die im Rahmen des LTIP übertragen werden, unterliegen keiner Sperrfrist.

Berechnung Bezugspreis für Aktienbezüge

Der Bezugspreis der Aktien basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung.

Verbuchte Aufwendungen

Der für aktienbasierte Vergütungen im Geschäftsjahr erfasste Aufwand beträgt 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: 0.3 Mio. CHF). Der Betrag enthält 0.1 Mio. CHF für bereits 2019 an den Verwaltungsrat zugeteilte Aktien.

**31 Entschädigung von
Verwaltungsrat und
Geschäftsleitung**

Der für Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats erfasste Aufwand beträgt:

in TCHF	2019	2018
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	3 724	4 064
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	387	416
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	309	349
Total Entschädigungen	4 420	4 830

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt (Vorjahr: Einkauf von Beratungsleistungen in der Höhe von 8 TCHF).

**32 Ereignisse nach dem
Bilanzstichtag**

Am 3. Februar 2020 wurde Comet Technologies Malaysia Sdn. Bhd. in Penang (Malaysia) gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100% im Besitz der Comet Holding AG. Weiter sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Werte der Konzernrechnung haben.

**33 Beantragte Ausschüttung
an die Aktionäre**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Ausschüttung an die Aktionäre aus dem Bilanzgewinn von 1.00 CHF je Namenaktie vorzunehmen. Im Vorjahr erfolgte eine Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von 1.00 CHF und aus dem Bilanzgewinn von 0.20 CHF je Namenaktie. Insgesamt beträgt die vorgeschlagene Ausschüttung 7.8 Mio. CHF (Vorjahr: 9.3 Mio. CHF).

**34 Freigabe der
Konzernrechnung zur
Veröffentlichung**

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 12. März 2020 zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 23. April 2020 zur Genehmigung vorlegen.



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Comet Holding AG, Flamatt

Bern, 12. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Comet Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 35 bis 92) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit Immaterielle Vermögenswerte – Goodwill und weitere

Risiko	<p>Das Management überprüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche Goodwill oder immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer (Markenrechte) enthalten. Liegen Indikatoren auf Wertbeeinträchtigungen vor, werden die Werthaltigkeitstests in kürzeren Abständen vorgenommen. Die aus den Werthaltigkeitstests resultierenden erzielbaren Werte (Fair Values oder höhere Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) werden mit deren Buchwerten verglichen. Diese jährlichen Werthaltigkeitstests sind für unsere Prüfung wesentlich, da die Buchwerte des Goodwills und der Markenrechte per 31. Dezember 2019 CHF 27.6 Mio. betragen und im Vergleich zur Bilanzsumme materiell sowie die zu Grunde liegenden Schätzungen komplex sind.</p> <p>Ein allfälliges Impairment von Goodwill und Markenrechten oder anderen immateriellen und materiellen Vermögenswerten kann einen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis der Comet Gruppe haben. Zudem hängt die Bewertung von Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Geschäfts und von Ermessensentscheiden des Managements ab.</p> <p>Die Werthaltigkeitstests sind komplex und werden in der Anhangsangabe 20 beschrieben. Der erzielbare Wert basiert auf Werthaltigkeitstests, denen verschiedene Annahmen wie künftigen Cashflows, Wachstumsrate im Terminal Value, Inflationsrate und Diskontierungssatz (WACC) je zahlungsmittelgenerierender Einheit zu Grunde liegen. Diese Annahmen werden durch das Management festgelegt und stellen demnach einen wesentlichen Ermessensentscheid dar.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir prüften die in den Werthaltigkeitstests verwendeten Annahmen. Für die Beurteilung zogen wir eigene Bewertungsspezialisten bei. Die Wachstumsrate im Terminal Value sowie die Inflationsrate verglichen wir mit extern verfügbaren Daten. Nebst der Beurteilung der Annahmen prüften wir auch die rechnerische Richtigkeit des Modells. Zudem werteten wir die Schätzungen des Managements in den Vorjahren mit den effektiv erzielten Resultaten aus. Des Weiteren beurteilten wir den Prozess des Managements zur Identifizierung möglicher Wertverluste. Schliesslich beurteilten wir die Offenlegungen zu den Impairment Tests für Goodwill und Markenrechte zu den verwendeten Annahmen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der immateriellen Vermögenswerte – Goodwill und weitere.</p>



Erfassen von Rückstellungen aus Forderungen von Gegenparteien

Risiko	Wie in den Anhangsangaben 24 und 27.1 der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt, ist Comet mit unterschiedlichen Ansprüchen und Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Bei den Gegenparteien handelt es sich um vormalige Eigentümer einer akquirierten Gesellschaft, Steuerbehörden und andere staatliche Behörden sowie andere Drittparteien. Für die Ansetzung solcher Rückstellungen setzt das Management einen hohen Grad an Ermessen ein, ob und in welchem Umfang Rückstellungen für die möglichen Risiken notwendig sind. Diese Einschätzungen können sich im Zeitablauf wesentlich ändern, was die Höhe und das Ausmass möglicher Geldabflüsse materiell beeinflusst.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilten den Prozess zur Identifizierung und Überwachung von bestehenden sowie neuen rechtlichen Auseinandersetzungen. Wir befragten die mit den Rechtsangelegenheiten beauftragten Mitarbeiter in der Finanz- und der Rechtsabteilung sowie die durch Comet engagierten externen Rechtsanwälte. Zudem lasen wir die Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsrates sowie des Audit Committees und befragten das Management zu offenen Rechtsangelegenheiten. Schliesslich beurteilten wir die Rechtsanwaltsschreiben der externen Rechtsanwälte sowie Gutachten / Schreiben anderer Parteien, die Comet für die Beurteilung beizog. Für wiederkehrende Fälle wie beispielsweise Garantierückstellungen beurteilten wir die der Berechnung zu Grunde liegenden historischen Daten, die für die Ermittlung der Garantieansprüche beigezogen wurden. Ferner prüften wir die Verbuchung der Anpassung im aktuellen Geschäftsjahr. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und der Bewertung der Rückstellungen aus Forderungen von Gegenparteien.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

ROLAND RUPRECHT
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

PHILIPPE WENGER
Zugelassener Revisionsexperte

